

Lasertag Verband Deutschland gegründet

Essen. Lasertag hat sich mittlerweile auch in Deutschland etabliert und ist vor allem bei Kindern und Jugendlichen beliebt. Sie spielen dort *"Räuber und Gendarm"*, sagen die einen. *"Nein, Lasertag ist ein Kriegsspiel"*, sagen die anderen. Es ist richtig, dass diese Spielidee ursprünglich angelehnt an den Film *"StarWars"* als ein Wettkampfspiel nach Deutschland kam. Gespielt wird in Teams, die, über ein Spielfeld verteilt, sich gegenseitig mit Infrarot markieren und so um die höchste Punktezahl wetteifern. Und wo es in diesen Arenen Nachbildungen eines kriegerischen Kampfspiels gibt, haben Minderjährige aus der Sicht des Jugendschutzes nichts zu suchen.

Lasertag hat sich jedoch weiterentwickelt. Heute werden in vielen phantasievollen Arenen die Spiele Räuber und Gendarm, Cowboy und Indianer oder einfach nur das alte Fangenspiel wieder neu aufgelegt. Doch welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Eltern ihre Kinder und Jugendlichen beruhigt in diese Spielwelt hineinlassen können? Einige Bundesländer haben Merkblätter mit Vorschlägen zur Alterseinstufung entwickelt und zeigen auf, welche als Fantasy- oder Science-Fiction-Welten gestalteten Anlagen für Kinder und Jugendliche freigegeben werden können. Doch die Debatte darüber dauert an und ist von Bundesland zu Bundesland verschieden, obwohl weder aus dem Bereich der Forschung, noch aus den Erfahrungen in den anderen europäischen Ländern, in denen es keine Altersbeschränkungen gibt, negative Sichtweisen in Bezug auf Lasertag bekannt sind.

Um hier nun gemeinsam an einem Strang zu ziehen, haben sich Betreiber von Arenen aus den verschiedenen Bundesländern zusammengeschlossen und den **Lasertag Verband Deutschland** gegründet. Ziel ist, die Konzeptionen von Lasertag-Spielen für die verschiedenen Altersstufen weiterzuentwickeln. Es werden aufeinander abgestimmte Alterskonzepte entwickelt, von einfachen Fangenspielen für die Jüngeren zu Strategiespielen für ältere Jugendliche bis hin zu Wettkampfspielen. Die herkömmlichen Lasertag-Spiele für Erwachsene bleiben weiterhin bestehen.

Der Verband entwickelt die Konzepte für verschiedene Altersstufen gemeinsam mit Dr. C. Huth-Hildebrandt, Professorin für Kinder- und Jugendarbeit am Fachbereich Soziale Arbeit der Frankfurt University of Applied Sciences. Sie werden exemplarisch beim Betreiber Laserzone in Frankfurt erprobt und evaluiert. Bisherige Kritikpunkte an den Spielen werden mit den Betreibern und den Jugendämtern in den jeweiligen Bundesländern besprochen. Ziel ist es, Qualitätsstandards für die verschiedenen Altersstufen in den Arenen zu entwickeln, auf die sich die dem Verband beigetretenen Betreiber verpflichten.

Der **Lasertag Verband Deutschland** sieht sich zum einen als Interessenvertretung der Arenabetreiber in Deutschland; aber auch als Kooperationspartner von Jugendämtern und Erziehungsberechtigten, um mit dazu beizutragen, dass Lasertag-Arenen weiterhin Orte bleiben, an denen sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen und mit Spaß und Freude austoben können.

Ansprechpartner: Stefan Dickhäuser – Essen (1. Vors.)
 Steffen Appel – Frankfurt am Main (2. Vors.)